

Fortführung des Stumpenhorst-Verfahrens auch am Gymnasium?

Beitrag von „Delphine“ vom 17. November 2007 17:38

Ich schließen mich hier mal an. Was die Grundschulrechtschreibnote angeht, standen meine Fünftklässler alle eins oder zwei. Trotzdem habe ich in einem geübten (!) Diktat bis zu 19 (!!!) Fehlern gefunden. Das Üben sah so aus, dass wir uns mit Groß- und Kleinschreibung beschäftigt haben, die in Bezug darauf schwierigen Worte gemeinsam geübt haben, den Kindern der Diktattext mitgeteilt wurde und ihnen angekündigt wurde, dass wir diesen Text in der nächsten Woche als Diktat schreiben werden. Hausaufgabe war üben.

Ich habe einige Kinder, die wirklich gut in Rechtschreibung sind, aber zweidrittel wirklich schwache Kinder.

In meiner sechsten Klasse ist das nicht anders und auch Kollegen beobachten das seit einigen Jahren verstärkt.

Irgendwas läuft da irgendwo schief!!! Die Frage ist erstens: wo genau? Und zweitens: Was kann man dagegen tun? Ich habe das Gefühl, das Hauptproblem ist, dass bei vielen Kindern (in meinem Referendariat dachte ich, das sei ein Gesamtschulproblem, ist an meinem jetzigen Gymnasium aber genauso) die Einsicht in die Notwendigkeit der richtigen Schreibung fehlt.